
Abteilung: 1.4 - Strukturentwicklung
Fachbereich: 4 - Frau Toenneßen
Sachbearbeiter: Herr Schäfer (Tel. 02641/975-239)
Herr Reichert (Tel. 02641/975-344)
Aktenzeichen: 1.41-31-00
Vorlage-Nr.: 1.4/002/2024

Tagesordnungspunkt

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	18.11.2024	öffentlich	Entscheidung

**Jahresbericht über die freiwilligen Kooperationen mit dem südlichen
Nordrhein-Westfalen**

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Aufgrund eines Beschlusses des Kreistages vom 23.06.2017 berichtet die Verwaltung jährlich über die Tätigkeiten, Beratungen und Beschlüsse der Gremien des regionalen Arbeitskreises Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - :rak - sowie die jeweils anstehenden Themen und Planungen - letztmalig in der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses am 13.11.2023. Zudem wurde der Wunsch im KUA geäußert auch über die Kooperation im Zuge des Region Köln-Bonn e. V. zu berichten.

1. Kooperationen mit dem südlichen Nordrhein-Westfalen

1.1 Regionaler Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (:rak)

Der :rak hat sich 1991 im Zuge der Bonn-Berlin Entscheidung und den daran anknüpfenden Verhandlungen zu Ausgleichsmaßnahmen speziell für planerische Aspekte formiert. Schwerpunkt bildet seither die Raum- und Siedlungsentwicklung in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler im Rahmen einer freiwilligen und informellen Kooperation.

Im Frühjahr 2023 hat der Landkreis Neuwied sein Interesse bekundet, sich zukünftig - auch finanziell - an einer regionalen Kooperation des :rak beteiligen zu wollen. Erste Gespräche unter Beteiligung des Landrates Achim Hallerbach wurden bereits im Mai 2023 geführt mit dem Ziel eine Mitgliedschaft und engeren Zusammenarbeit.

Ferner hat sich aus der Diskussion um die Ergebnisse des Projektes NEILA bei den Akteuren in der Region eine Diskussion entwickelt, die eine grundsätzliche Festlegung der künftigen Kooperation thematisieren. Hierzu wurden unterschiedliche Lösungsansätze für eine Weiterentwicklung der regionalen Kooperation in zwei Workshops beraten. Die grundlegende Fragestellung nach der Weiterführung der bisherigen Organisationsstruktur steht dabei ebenso auf dem Prüfstand wie eine mögliche Verfestigung bzw. Institutionalisierung und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen. Eine zentrale Fragestellung wird dabei sein, wie sich der :rak weiterentwickeln und verbindlicher werden kann, um die planerischen und strukturellen Herausforderungen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung besser bewältigen zu können. Im Wesentlichen handelt es sich um drei Schwerpunkte:

- die zukünftige Organisationsstruktur des :rak
- die inhaltliche Ausgestaltung der Themen des :rak
- eine stärkere Umsetzungsorientierung

Da der Prozess der Einbindung des Kreises Neuwied in den :rak eine Vielzahl formaler Abstimmungen und Entscheidungen bedarf, die kurzfristig nicht getroffen werden können, wurde dem Kreis Neuwied zunächst ein Gaststatus für die Jahre 2024/2025 zuerkannt, um die grundsätzlichen institutionellen, vertraglichen, organisatorischen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen zu klären.

Vor diesem Hintergrund haben im November 2023 und September 2024 zwei Workshops mit der operativen kommunalen Ebene (Planer, Bau- bzw. Planungsamtsleitungen, technische Beigeordnete) der :rak-Region unter Beteiligung von Vertretern des Kreises Neuwied stattgefunden, um basierend auf erarbeiteten Vorschlägen gemeinsam über die inhaltliche Erweiterung und Neuausrichtung des :rak zu diskutieren.

Die Ergebnisse werden aktuell in einer kleinen Arbeitsgruppe mit kommunaler Beteiligung final ausgewertet und sollen dann der Landrätin des Kreises Ahrweiler, der Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn und den Landräten der Kreise Rhein-Sieg und Neuwied in einer gemeinsamen Präsentation vorgestellt werden. Anschließend ist die Einbindung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region und die Information der politischen Gremien zur Entscheidungsfindung vorgesehen.

1.2 Projektbericht zum Forschungsvorhaben NEILA

Zu den bisherigen Arbeitsergebnissen und Projektfortschritten des Forschungsvorhabens NEILA „Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement“ wird auf die vorgelegten Sachstandsberichte in den Sitzungen des Kreis- und Umweltausschusses am 21.01.2020, 08.11.2021, 14.11.2022 und 13.11.2023 verwiesen.

Aufgrund der erfolgreichen Projektarbeit in den letzten fünf Jahren kann das im September 2018 gestartete Forschungsprojekt NEILA durch kurzfristige Mittelaufstockung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung - für den Kreis Ahrweiler kostenneutral - bis zum Jahresende 2024 fortgesetzt werden.

Während der Projektschwerpunkt bis Ende 2023 auf der Siedlungsentwicklung lag, gilt der Fokus nun der Innenentwicklung und Nachverdichtung, also der Aktivierung von Brachflächen und Baulücken sowie der Entwicklung von Bestandsgebäuden. Im Vordergrund steht dabei die Wohnnutzung, da in diesem Segment ein erheblicher Flächenbedarf besteht, der mit den zur Verfügung stehenden regionalen Potenzialen letztlich nicht gedeckt werden kann. Aufgrund der kurzen einjährigen Projektlaufzeit und der geringeren Personalressourcen kann keine gesamtregionale Bearbeitung in jeder der 27 Kommunen des :rak erfolgen. Vielmehr wurden in der Region sechs Lupenräume definiert, in denen die Innenentwicklung aus unterschiedlichen Blickwinkeln ein besonders relevantes Thema darstellt.

Aus dem Kreis Ahrweiler wurde ein Lupenraum in der Stadt Remagen ausgewählt, die sich hierum beworben hatte.

Die Lupenräume sollen beispielhaft für die Gesamtregion aufzeigen, wie Innenentwicklung und Nachverdichtung umsetzbar sind, welche Potentiale existieren und welcher Beitrag zur Wohnraumbeschaffung bei Sicherung der Wohnumfeldqualität geleistet werden kann. Dabei sollen die in der ersten Phase entwickelten Ergebnisse wie z.B. das differenzierte Dichtekonzept mit einbezogen werden.

Das Gesamtergebnis zum Projektende wird in einer Abschlussveranstaltung voraussichtlich im Januar 2025 vorgestellt und in einem Abschlussbericht

veröffentlicht.

Alle Informationen zum Projekt NEILA sind unter der Projektwebsite www.neila-rak.de abrufbar.

1.3 Öffentlichkeitsarbeit / :rak-Magazin

Der Internetauftritt unter www.region-bonn.de mit der Verlinkung www.neila-rak.de informiert über die strategische Arbeit des :rak sowie über aktuelle Schwerpunktthemen und unterschiedliche Projektaktivitäten in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler. Das Angebot wird regelmäßig um aktuelle Inhalte erweitert. Presseartikel zu ausgewählten Fachthemen und Veranstaltungen, Infobriefe und die Dokumentation von Fachforen sind weitere Bestandteile der Öffentlichkeitsarbeit.

1.4 Gremienarbeit

Trotz der arbeitsintensiven Entwicklung der Grundkonzeption zur Weiterentwicklung der regionalen Kooperation war die Gremienarbeit sehr intensiv. Zahlreiche Sitzungen der Geschäftsstelle, von Arbeits-, Lenkungs- und Prozesssteuerungsgruppen zu unterschiedlichen Themenbereichen und dem NEILA-Projekt runden die inhaltliche Arbeit der Geschäftsstelle ab.

Die Geschäftsstelle des :rak wird zum 01.01.2025 vom Rhein-Sieg-Kreis zur Bundesstadt Bonn wechseln, nachdem der Rhein-Sieg-Kreis diese Rolle ein Jahr länger ausgefüllt hat als im Kooperationsvertrag vorgesehen, da die Bundesstadt Bonn hierum gebeten hatte.

Sofern Ergebnisse des derzeitigen Anpassungsprozesses vorliegen, werden die politischen Gremien der regionalen Partner hierüber informiert bzw. die erforderlichen Beschlüsse zur Entscheidung vorgelegt. Ggfls. sind auch gemeinsame Ausschusssitzungen zu empfehlen.

1.5 Region Köln-Bonn e.V.

Es hat eine regelmäßige Teilnahme in Steuerungsgruppen sowie Projektbeteiligungen sowohl seitens der :rak-Geschäftsstelle als auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung Ahrweiler in einzelnen Themenschwerpunkten (Klimawandelvorsorge und Hochwasserschutz, Regionale Mobilität, Agglomerationsprogramm, Förderschwerpunkte) stattgefunden.

In folgenden festen Arbeitskreisen sind die zuständigen Mitarbeiter des Kreises Ahrweiler vertreten:

- Arbeitskreis der Regionalbeauftragten (Programmatik, Grundsatzangelegenheiten),
- Arbeitskreis Rhein (Hochwasserschutz, Rheinquerungen, Verkehr)

Zudem erfolgte eine Teilnahme an Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen durch die Verwaltungsleitung sowie deren inhaltliche Vorbereitung durch die Fachabteilung.

Darüber hinaus ist der Region Köln-Bonn e.V. aktuell in die Verhandlung mit dem Bund zur Zusatzvereinbarung Berlin/Bonn-Vertrag eingebunden und im Rahmen weiterer regionalen Kooperationen unterstützend und beratend tätig. So fanden im Jahresverlauf 2024 mehrere Projektqualifizierungswerkstätten zur Abstimmung zwischen den Projektbeteiligten und dem Bund zur Weiterentwicklung und zum wechselseitigem Abgleich der Projekte „Global Forum Bonn“ (GFB) und „International Resilience Research Center @ Ahr-Valley (IRRC@ahr) und „Region Bonn als Vorbild für integrierte und nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung“ statt. Moderiert und inhaltlich begleitet wurden die Werkstattgespräche von der Geschäftsführung des Region Köln- Bonn e.V.

2. Sonstige regionale Kooperationen

2.1 Projekt „Tor zur rheinischen Vielfalt“

Zum inhaltlichen und organisatorischen Projektablauf wird auf den Sachstandsbericht in der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses vom 13.11.2023 verwiesen.

Das beauftragte Fachbüro RMP Stephan Lenzen (RMPSL) aus Bonn war bis zum Jahresende 2023 mit einer Entwicklungsperspektive bzw. einem Abschlussbericht mit einem kartengestützten Strategiepapier zu den drei großen Themenfeldern Mobilität, Grünräume und Identität des Raumes beauftragt. Die aktive Mitarbeit des Kreises war seit Projektbeginn in der Arbeits- und Steuerungsgruppe sichergestellt. Aufgrund personeller Probleme aber auch zahlreicher inhaltlicher Änderungswünsche der Projektbeteiligten hat das Planungsbüro nach Auskunft des federführenden Rhein-Sieg-Kreises noch keinen Abschlussbericht vorlegen können. Nach Vorlage des Berichtes und daraus möglicherweise abzuleitenden Projekten könnten für diese Projektvorschläge vor allem in den Themenfeldern Tourismus, Radwege, Mobilität, Klimaschutz Finanzierungsmodelle und Förderungen entwickelt und den Gremien auf der zuständigen Ebene zur Beratung vorgeschlagen werden.

2.2 Projekt Fußgänger- und Radfahrerbrücke zwischen Remagen und Erpel mit Denkmalsanierung

Zum bisherigen Projektverlauf wird auf die Vorlage im Sachstandsbericht in der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses vom 13.11.2023 verwiesen.

Die Kreise Ahrweiler, Neuwied und Rhein-Sieg haben die Kommunen vollumfänglich bei der Projektbegleitung bis hin zur Fertigstellung eines Leistungsverzeichnisses für eine Machbarkeitsstudie unterstützt. Bis auf einen kleinen Anteil erfolgt die Finanzierung aus dem LEADER-Förderprogramm des Landes. Nach Vorlage des Zuwendungsbescheides wurde die Ausschreibung in der letzten Oktoberwoche 2024 gestartet. Die Vergabe ist noch im Dezember 2024 vorgesehen.

Weitere Informationen können über die Webseite www.bruecke-remagen-erpel.de abgerufen werden.

Im Auftrag

Toenneßen
Fachbereichsleiterin